

steins ausserordentlich leicht, daher man auch einen vollständigen Koprolith als einen glücklichen Fund bezeichnen kann. Einmal fand ich im Innern eines derselben zwei Zähne nicht unbedeutender Grösse, *Oxyrhina angustidens* angehörig; was von der enormen Gefrässigkeit der ihnen zugehörigen Fische ein Zeugnis giebt. Fig. 22. Kleinere Koprolithen bis  $\frac{3}{4}$ " Höhe findet man in der hornsteinartigen Scyphien-schicht unter dem Zwickpläner seitwärts der Schwedenschanze; Fig. 23. und zu Millionen ganz kleine verschiedener Form, im unteren Pläner daselbst. Die Fische, von denen dieselben abstammen, müssen sehr kleiner Dimension gewesen sein; höchstens 3—4 Zoll. Fig. 24. a. b. c.

In der *Conglomeratschicht* finden sich auch einzelne Schuppen, wahrscheinlich einem *Ganoiden* angehörig. Sie sind schief viereckig, scharf-randig, der untere Rand etwas gerundet, der obere flach bogenförmig ausgeschnitten, mit schwach gewölbter Oberfläche. Ueber die Textur lässt sich nichts genaues schliessen, da sie in Kalkspath umgewandelt sind, so erscheinen sie glatt. Fig. 27.

In den untersten Lagen der Exogyrenschicht kommen mannigfache Theile eines kleinen Fischchens vor, die in eben so grosser Anzahl als die Koprolithen unter Figur 21. in dem unteren Pläner, in den mergeligen Lagen verbreitet liegen. Es sind Wirbel, Rückenflossen und Schwanzstrahlen, Rückenflossenträger, Gräten, Kopftheilchen u. s. w. Fig. 28. a. b. c. d.

#### D. Placoiden.

##### *Cestracionen* Ag.

##### *Acrodus* Ag.

*A. polydictyos* Rss. Böhm. K. Taf. II. f. 3. 4. Taf. XXI. f. 1—8. Fig. 29. 30.

Langgestreckte Zähne mit in der Mitte hervorragender Erhebung, 4—6" lang, 2" breit und 1" hoch. Die Enden gerundet oder abgestutzt; von der Seite gesehen, tritt die Mitte der Zahnkrone am höchsten hervor und fällt nach allen Seiten allmählig ab. Ueber den ganzen Zahn läuft ein Längskiel, von welchem aus netzartig verzweigte Falten nach beiden Seiten herablaufen. Die hier abgebildeten Exemplare haben neben dem Hauptkiel noch einen zweiten schwächeren in der Mitte aufwärts geknickten hinlaufen. Aus der hornsteinartigen Scyphienschicht des Zwickpläners und aus der Exogyrenschicht des unteren Pläners von Plauen.

##### *Ptychodus* Ag.

*P. latissimus* Ag. Gein. Verst. Taf. VII. f. 6. Rss. Böhm. Kr. Taf. II. f. 5—8.

In Strehlen und Weinböhla.

*P. mamillaris* Ag. Rss. Böhm. Kr. Taf. II. f. 9. 11—13. Fig. 34. a. b. c.

Dieser schöne Zahn (im Besitze des Herrn *Reibisch*), hat im fast